

Nordische Kombination – Silver Shark BR 580



Wer in Finnland etwas auf sich hält, der fährt ein Boot aus Aluminium, und nur die Wenigsten dort tun dies ausschließlich zum Vergnügen. Taxiboot, Fischerboot, Jagdgehilfe, Transporter oder einfach nur Verkehrsmittel sollen sie sein, und erfüllen klaglos ihre mannigfaltigen Aufgaben. WasserSport Redakteur Christian Schneider entdeckte in der neuen Silver Shark BR 580 einen nordischen Kombinierer der besonderen Art und erfuhr auf der Ostsee wie der sich in den Einzeldisziplinen schlug.

Text + Fotos: Christian Schneider

Die Fertigung der Silver Boote beginnt, indem die beiden seitlichen Bordwände jeweils als doppelwandiger Tank gebaut werden, der dann ausgeschäumt wird. Womit schon einmal der erste Aspekt erfüllt wäre, der die Boote selbst bei einer Beschädigung quasi unsinkbar werden lässt. Das Ganze verbunden mit Bodenplatten, Spanten und Stringern ergibt eine stabile, leichte Rumpfschale in die dann die GFK Innenschale fest eingeklebt wird, die das ganze Konstrukt zudem versteift und abdichtet. Am Ende steht ein sehr robustes Boot, das auch vollgeschlagen noch schwimmfähig ist und durch einen sehr widerstandsfähigen Rumpf und eine pflegeleichte und in allen möglichen Konfigurationen zu fertigende Innenschale punkten kann.

Design, Konzept, Verarbeitung

Mit der Shark BR 580 präsentiert die Werft uns das neue, überarbeitete Modell dieser Baureihe, an dem verschiedenen Verbesserungen und Veränderungen gemäß den Feedbacks der Kunden vorgenommen wurden. So wurde unter anderem die Höhe der Fenster, und die des Bug-einstiegs verringert, was die Linie gefälliger werden lässt und das an Bord kommen erleichtert. Zudem wurde die Konsole erhöht und auch die Höhe des Kartenplotters verändert, was der Ergonomie am Fahrstand entgegen kommt. Die Lenzrohre des Cockpits haben nun 50 mm statt 30 mm Auslässe, was es auch groben Schmutz und Blättern ermöglicht, mit abfließen zu können. Die Fensterscheiben sind aus Si-



Klare Linie: Das durchdachte, funktionale Layout des Bowriders macht ihn zum vielseitig einsetzbaren Tausendsassa mit viel Platz.

Finnisches Leichtmetallgeschoss: Die Silver Shark 580 BR begeistert durch ihre Vielseitigkeit, die exzellente Verarbeitung und ausgezeichnete Fahreigenschaften.



cherheitsglas, alle Motorkabel verlaufen in einem Sicherheitsrohr unter Deck und die gesamte Technik ist werftseitig so vorinstalliert, das die Montage und die Installation des Motors ohne weitere An- und Umbau- oder Installationsmaßnahme zu bewerkstelligen ist. Geradezu vorbildlich und praxisgerecht: Werftseitig vormontierte und frei nutzbare Leerrohre mit innenliegenden Sorgleinen ermöglichen

die schnelle Nachrüstung mit Equipment jeder Art wie z.B. Echolot und Sonargeräten. Auch die Hydrodynamik des Rumpfes wurde optimiert. Von den ehemals zwei Hydrostufen ist eine entfallen, die Verbliebene wurde dafür weiter nach oben gesetzt. Das soll sich positiv auf die Fahrstabilität auswirken und für weniger Spritzwasser sorgen.

Wer einen Blick auf das Layout des geräumigen Bow-Riders mit dem hohen Freibord und der sicheren, tiefen Cockpitwanne wirft, den es alternativ auch als Centerkonsolen-Version gibt, dem fällt sofort auf, wie funktional, pflegeleicht und praktisch alles gehalten ist. Stauraum satt, bester Zugriff auf Treibstofffilter und Batterie, ein geschützt liegender, robust installierter Hauptstromschalter, solide Materialien für Polster

Nehmerqualitäten: Die hydrodynamischen Änderungen zeigen Wirkung: Spritzwasser wird noch besser zur Seite abgelenkt, die Fahreigenschaften in ruppigem Geläuf sind sehr stabil.

und Interieur, keine Schmutz-Ecken, überall saubere Rundungen und praktische Lösungen wie z.B. die bei Bedarf stabil einsteckbare Wasserskizugöse sind Hinweise auf ein pragmatisches Boot aus der Praxis für die Praxis. Wer sich an Bord umsieht, hinter der geschützten Fahrer- und Beifahrerkonsole Platz nimmt, die großen Stauräume bestaunt, sich über solide Aufsteller an jedem Backskistendeckel freut, anerkennend nickt, wenn er die mit Gummis gesicherten Leckstopfen für die Lenzrohre entdeckt, die optionale Kühlbox mit wenigen Handgriffen von ihrem Platz entfernt und nun direkt an der Bordwand stehend die Angel über die Kante halten kann, die soliden und einfach zu montierenden Bügel der verschiedenen Verdecke – vom Cabrio bis zum Bimi-

1 Große Klappe: Viel Platz für die Ausrüstung in der Rückbank.



2 Hohe Bauqualität bis ins Detail: Feuchtigkeitsgeschütztes E-Panel.



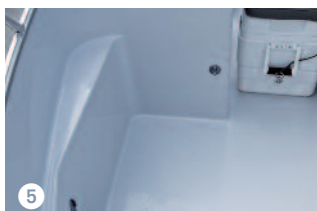
3 Details, die den Unterschied ausmachen. Mit Gummistropfen gesicherte Stopfen für die Lenzrohre.



4 Ganz nach Wahl: Bequemer Durchgang in die Bugsektion oder geschützter Fahrstraum achtern.

5 Mit und Ohne: Die Kühlbox dient gleichzeitig als Sitz und ist schnell wegnehmbar für den guten Zugang der Angler bis an das Schanzkleid.

6 Übersichtlich und mit guter Übersicht, perfekter Sitz, sinnvolle Ablagen: Der Fahrstand.



ni – betrachtet, die Cola-Dose in die Getränkehalter steckt, sich über zahlreiche Ablagen und Staufächer freut, oder mit dem optionalen Polstersatz das Vorschiff zur Sonnenliege umfunktioniert, und das alles in bester und sauberster Verarbeitung, der begreift schnell: Funktionalität und Vernunft sind hier kein Selbstzweck, sondern machen Spaß.

Fahreigenschaften

Der am Heck montierte Honda BF 100 LRTU gehört zusammen mit seiner „kleineren Schwester“ dem baugleichen BF 80 zur neuesten Motorengeneration von Honda, die erst Anfang 2014 eingeführt wurde. Er ist hinsichtlich der Leistung das mittlere Aggregat für das Boot, das laut Werftangabe auch eine 115 PS Motorisierung vertragen könnte. Der BF 115 entspricht aber von der Bauart dem größeren BF 135 und bringt daher satte 48 Kilo mehr Gewicht ans Heck. So ist der Honda BF 100 in Sachen Gewichts-Leistungsverhältnis die Idealmotorisierung. Leider sind die Sensoren für die Messung des Brennstoffverbrauchs nicht angeschlossen. In zahlreichen Tests hat der Honda BF 100 aber bereits bewiesen, dass er zu den verbrauchsärmsten Motoren seiner Klasse gehört.

Auf der Ostsee ist derzeit „Silver-Wetter...“ wie Dominik Entzinger, Inhaber der Firma boat-solutions und Generalimporteur der finnischen Silver- und Terhi Boote grinsend bemerkt. Übersetzt heißt das: Es steht eine kabbelige Welle in der Lübecker Bucht, der Himmel passt farblich zum silbergrauen Boot und der Wind legt langsam etwas zu. Schon im Standgas fällt auf, was sich über den gesamten Test bestätigen soll: Der 100er Honda gehört zu den leisesten Vertretern seiner Gattung und gefällt durch seidenweichen Lauf und ein unaufdringliches Motorengeräusch selbst in hohen Drehzahl-Bereichen. Dass sich das Manövrierverhalten des Bootes und der Betrieb in niedrigen Fahrstufen unspektakulär gestalten, wird niemanden verwundern. Das Boot liegt sehr stabil im Wasser und neigt nicht zu starker zu Krängung oder zum Kippen, wenn sich jemand an Bord bewegt. Ein nicht unwichtiger Aspekt für Angler. Hinzukommt der „Trolling-Modus“ des Honda Motors, bei dem sich ausgehend vom Standgas die Drehzahl in 50er Schritten bis 1250 Touren hochregeln lässt und so eine zuverlässige, gleichmäßige Schleppfahrt garantiert.

Verlassen wir den „Bummel-Modus“: Trotz der gemäßigten eher „vernünftigen“ Motorisierung leistet sich die Silver keinen Schnitzer. Im Gegenteil: In Sachen Antritt, Spurt aus dem Stand oder dem Übergang in die Gleitfahrt kommt das effiziente Rumpfdesign voll zum Tragen und das Boot überrascht mit absolut sportlichen Werten. Dazu mag auch beitragen, dass die hier installierte automatische Trimmklappensteuerung von Mente-Marine sehr gut anspricht und das Boot schnell in die optimale Trimmlage ausrichtet. Bei 4000 Touren und damit 2/3 Gas liegt eine angenehme, ökonomische Drehzahl an, und das Boot ermöglicht mit gut 18 Knoten Gleitfahrt eine zügige Anfahrt ins Angelrevier oder aber eine lockere Reisegeschwindigkeit. 500 Umdrehungen später wird's auch nicht lauter, aber dafür mit 22 Knoten noch etwas fixer. Bei sattem 35 Knoten ist die Höchstgeschwindigkeit erreicht. Was bei glattem Wasser für die meisten Boote eine Fahrübung ist, soll aber auch in welligem Geläuf passen. Hier trennt sich gerade bei den kleinen Vertretern unter den Sport- und Motorbooten nicht selten die Spreu vom Weizen.

Man muss die Silver-Shark zwar nicht wie eine Wildsau über die kabbelige Ostsee prügeln, um Spaß zu haben – es tut dem Ganzen

aber auch keinen Abbruch – im Gegenteil: Was dieses eher brav aussehende, knapp sechs Meter lange, finnische Leichtmetallgeschoß an Performance und Nehmer-Qualitäten zeigt, gehört in dieser Bootsklasse klar mit in die erste Liga. Hohe Reisegeschwindigkeiten von 28 bis 30 Knoten bei kleiner, kurzer aber polteriger Welle nimmt die Silver mit nordischem Gleichmut. Dabei brettert das Boot vollkommen unbeeindruckt selbst durch hart gefahrene Kurven ohne auszubrechen oder gar einzuhaken. Ganz leichte Tendenzen zum ventilieren des Propellers bei etwas zu eckig gefahrenen Kurswechseln, erledigen sich bei etwas weniger Ruderlage sofort von selber wieder. Sehr geschützt und mit guter Übersicht sitzt die Crew bequem an diesem kühlen Morgen hinter der Fahrkonsole bei geschlossener Tür und hochgeklapptem Cabrio –Verdeck. Bei Durchfahrt der steilen Heckwelle unseres Fotobootes mit Vollgas, startet der finnische Silver-Hai zu manch einem spektakulär aussehenden Abflug, setzt dann aber weich wieder ein und setzt seinen Lauf völlig unbeeindruckt fort. Spritzwasser? Fehlanzeige! Die Silver Crew sitzt auch vorne quasi „staubtrocken“. Jetzt noch der optionale, Federsitz installiert und die Nummer ist so richtig rund. Rabiater Kurswechsel, enge Kurve, schnelle Hatz die Welle rauf oder runter – völlig egal, das Boot bleibt stabil, sicher und berechenbar, zeigt ein in jeder Situation perfekt ausgewogenes Fahrverhalten und macht dabei vor allem eins: Einen Höllenspaß!

Fazit

An der Silver Shark BR 580 hatten wir einfach nichts zu meckern. Das Boot sammelte Pflicht-, Kür- und Sympathiepunkte im Dutzend und begeisterte. Die Bauqualität ist hervorragend, hinzukommen Fahrleistungen und -eigenschaften, die sich absolut sehen lassen können. Das sympathische Boot punktet zudem mit einer Vielseitigkeit, die den Einsatzmöglichkeiten mit Freunden und Familie kaum Grenzen setzt. Das Paket mit dem kraftvollen, sehr kultiviert laufenden Honda BF 100 LRTU passt und ist die erste Wahl.



Kontakt:
 Boat Solutions GmbH.
 Seestraße 8, D-86919 Utting am Ammersee
 Tel.: +49 (0) 8806-956590
 Fax: +49 (0) 8806-1533
 E-Mail: office@boat-solutions.de
 ➔ www.boat-solutions.de
 ➔ www.silverboats.de

Mittelwert Beschleunigung mit/gegen Strom (Sekunden)	
O-Gleitfahrt	7
O-Marschfahrt	11
O-Vmax minus 1 kn.	19
Drehkreis in Bootslängen	1,5-2
Umdrehungen Ruder Stb/Bb	5

Testbedingungen	
Revier	Ostsee / Lübecker Bucht
Wind (Beaufort)	3,00
Strom (Knoten)	1,00
Wellenhöhe (Meter)	0,3-0,5
Personen an Bord	3,00
Tankinhalt Wasser (Liter)	/
Tankinhalt Brennstoff (Liter)	95,00

Technische Daten	
Herstellerland	Finnland
Werft/Modellbezeichnung	Silver Shark 580 BR
Konstruktion/Design	Silver boats
Länge ü. A. (m)	6,15
Rumpflänge (m)	5,8
Länge Wasserlinie(m)	4,72
Breite ü. A. (m)	2,17
Tiefgang max. ca. (m)	0,3
Durchfahrthöhe max/min ca. (m)	1,75
Gewicht leer/max. load (kg)	700 / k.A.
Baumaterial	Aluminium (Rumpf)/ GFK
Rumpf/ Bauart	Gleiter / 17,5 ° Aufkimmung
Motorisierung Test (Hersteller/Modell/ kW (PS))	Honda BF 100 LRTU/ 73,5(100)
Brennstoff	Benzin
Propellergröße Test	13,25 x 17
Motorisierung von – bis kW (PS)	59 (80)- 84,6 (115)
Antriebsart	Außenborder
Kraftstofftank (l)	130
CE-Kat./Personen	C / 7
Preis Standard/Testschiff (€)	22.590,- (ab Finnld.) / 36.968,79

Messwerte						
Fahrstufe	Drehzahl U/min	Geschwindigkeit		Verbrauch		
		kn	(km/h)	l/h	l/sm	l/km
Standgas eingekuppelt 1 Motor	850	2,70	5,00	Keine Messung		
Revierfahrt (ca. 6kn / 12 km/h)	2000	6,00	11,10			
untere Gleitfahrt	3500	12,00	22,22			
ökonomische Marschfahrt	4000	18,00	33,34			
schnelle Marschf.	4500	22,00	40,74			
V-max.	6000	35,00	64,82			